

## Porträt 2

# Hannes Hepp

1923 - 2008

Volker Klotzsche



Bei dem Symposium „Volks-tanz - bist du noch zu retten“, am 12. 01.08 in Frankfurt, ging die Nachricht vom Tode Hannes Hepp's, wie ein Lauffeuer rund. Geboren 1923 in Biberach, gestorben 2008 an einem Krebsleiden. Wie viele seiner Altersgenossen mußte er zur Wehrmacht und den Krieg in Frankreich und Russland miterleben. Eine schwere Verwundung zog er sich 1942 zu, die ihn in späteren Jahren immer mehr behinderte. Die Schule besuchte er in Biberach, Friedrichshafen und Rottweil, wohin sein Vater versetzt worden war. Das Notabitur und der Wehrdienst folgten.

Er war Jugendleiter bei der katholischen Jugend. Dabei gab es Probleme mit den Behörden, weil er nicht der HJ beitreten wollte. Nach der Gefangenschaft bei den Engländern, kam er zurück nach Rottweil. Eine Feinmechanikerlehre bei der Fa. Mauser in Oberndorf schloß sich in verkürzter Form an. Für die Prüfung hatte er eine Mohnmühle gebaut, die in späteren Jahren Vorteile bei der Beschaffung von Speisen brachte. Hannes arbeitete aktiv mit beim Wiederaufbau der katholischen Jugendarbeit in Rottweil. Er wechselte in die amerikanische Besatzungszone.

Kontakte zu mehreren Stellen, brachten schließlich die Empfehlung an den ehemaligen Jugendleiter, eine Stelle an die in Gründung befindliche Jugendleiterschule RUIT anzunehmen. Als Lehrer für VOLKSTANZ, SPIEL UND LIED konnte sich Hannes Hepp auf vielen Gebieten entwickeln. Der Autodidakt war gefordert, er meisterte die ihm gestellten Aufgaben großartig. Eine Tanzfortbildung bei Günter Bernert (wurde später 2. Leiter des ATB) im Kölner Raum gaben ihm weitere Impulse. Er wollte mehr als nur Deutschen Volkstanz lernen und lehren. Amerikaner und Engländer halfen ihm dabei, auch Georg Götsch - Kontratänze - gehörte dazu. Mit Jo Christe organisierte er Lehrgänge für Tanzen und Werken. Zusammen gaben sie beim Fidula-Verlag 1956-7 das

Buch „Europa tanzt“ heraus. Es enthält Tänze aus vielen Ländern des Kontinents und gilt als ein richtungweisendes Werk. Der Kontakt zum Fidula-Verlag (Familie Hofmeister) hielt ein Leben lang. So ist es logisch, dass auch der Sohn Michael (einer von 6 Söhnen), dort publizieren kann. Lange bevor über Fitness und Aerobik gesprochen wurde, entwickelt er Programme unter dem Titel: Musik und Bewegung, dabei geht er von den Grundbewegungsarten Gehen, Laufen, Springen, Federn aus. Für diese Bewegungen stellt er Schritte aus dem Tanzbereich zusammen. In Ruit kommen die Übungsleiter an Hannes Hepp nicht vorbei. Die Lehrlinge von Mercedes Benz lernen auch bei ihm. Normale Tanzstunden hält er in den Jugendhäusern oder in der Waldorfschule ab. Hierfür entwickelt er Gesellschaftstänze mit Partnerwechsel.

1961 gründet er seine eigene Tanzgruppe „Gruppe 61“. Mitte der 60er Jahre werden vermehrt Volkstanz-Referenten aus Osteuropa und Amerika eingeladen. Zu nennen sind: György Martin, Ernő Pesovar Ungarn, F. Bonus Tschechien, Vera Proca Rumänien, Stefan Kotansky USA, Alura Flores de Angeles Mexiko. etc. Viele der Gäste waren privat im Hause Hepp Gast und von der Gastfreundschaft sehr ange-tan. Wie schon erwähnt gab es eine enge Partnerschaft mit dem Fidula-Verlag. Seit 1952 war Hannes Hepp Referent bei den Fidula-Tagungen. Er regte viele Einspielungen an, wozu er meist die Tanzbeschreibungen lieferte. - Mixer, die Polonaisen-Platte „Yankee Doodle“, weitere in den 70er-90er Jahren, -Schottische Tänze, Historische Tänze, Tänze aus Israel u.v.a.m. Gemeinsam mit Sohn Michael wurde die Serie MITMACHTANZE 1-4 mit entsprechenden CD's und Büchern produziert. Mit seiner Art von gut lesbaren Tanzbeschreibungen und Choreographien hat er den Tänzern ein vielfältiges Tanzrepertoire gegeben. Er sah viele Entwicklungen voraus, so die Modetänze für den Linedance.

Ein Besuch in Ruit wird in Erinnerung bleiben. Der Lehrgang -Kontratänze- wurde von ca. 90 Personen besucht. Er hatte sie alle im Griff. -Sie tanzten nach seiner Pfeife!- Jedes Jahr traf man sich beim ATB/DBT. 1982 sogar mit Dr. Petermann vom Tanzarchiv Leipzig, mit dem er befreundet war. Viel Tanzprominenz war zu der Tagung in Benediktbeuern: „Wechselbeziehungen zwischen Volkstanz und Gesellschaftstanz“ gekommen. Mit zunehmendem Alter entwickelte er ein spezielles Seniorenprogramm: Reisen und Seminare. Hannes Hepp war ein Tanzlehrer und Praktiker der Nachkriegszeit. Immer für neue Ideen zu haben. Wissbegierig und aktiv bis zuletzt. Der Motivator für mehrere Generationen Tänzer und Tanzleiter! Wir danken ihm viel. Quellen: -Kurzbiografie und Fotos von Michael Hepp -Fidula-Prospekte-Eigene Aufzeichnungen-Tanzbibliografie K. Petermann

**C Volker Klotzsche**